

Aufgabenverteilung Regelschullehrkraft – Förderschullehrkraft in der Inklusion



■ Von der Arbeitsgruppe Pestalozzi-Inklusion „P-INK“ überarbeitete Version des Konzepts von Januar 2013

Stand: **November 2017**

⇒ In die Netzwerkordner eingepflegt Ende November 2017

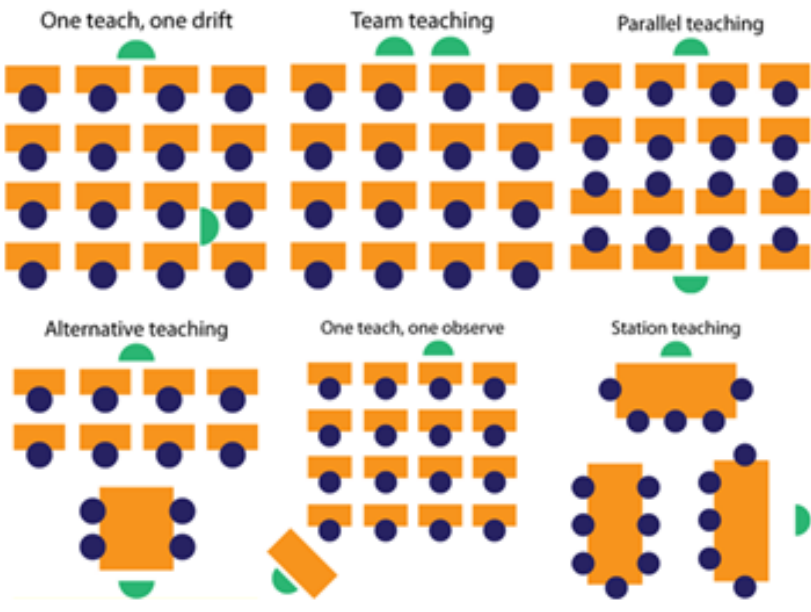
■ Als Arbeitsgrundlage dienen:

- Dienstvereinbarung zwischen MK und SHPR vom 12.09.2017
- Aufsatz von Peter Wachtel: „Zur Realisierung der inklusiven Schule“ SVBL 7/13
- NSchG von Aug. 2015
- Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften KMK-Beschluss 2004
- Konzept „Aufgabenverteilung“ von 2013
- Ergebnisse der „P-INK“ vom 07.03.2017

□ Organisation

Regelschule sorgt für:	Förderschullehrkraft
<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Konferenzen • Leitfaden eines gemeinsamen Unterrichts sowie Erarbeitung eines Förder- und Forderkonzeptes der inklusiven Schule für alle SuS • Beratungszeiten im Stundenplan berücksichtigen 	
<ul style="list-style-type: none"> • eigener Schlüssel • eigenes Fach • Telefonliste des Kollegiums • Zugang zu den Schülerakten • Jahresplaner der Schule • Gruppen- oder Förderraum • Arbeitsmaterial für den differenzierenden Unterricht, dieses ist an einem für alle zugänglichen Ort gesammelt • Nutzung des Kopierers <p>Transparenz bzgl. anstehender Überprüfungen von SuS</p>	<ul style="list-style-type: none"> • informiert über wichtige Termine aus dem Förderschulbereich • erstellt in Absprache mit der Regelschule den eigenen Stundenplan • Vertretungsunterricht nur im Ausnahmefall und nach Absprache in den regulären Lerngruppen nach Plan

□ Unterricht

Regelschullehrkraft	Förderschullehrkraft
<p>Die Lehrkräfte wenden bei einer Doppelbesetzung unterschiedliche Formen des Co-Teachings an:</p>	
	
<ul style="list-style-type: none"> • Im Stundenplan sind für die Unterrichtsvorbereitung Zeiten der Absprache im Team fest verankert • Neben gemeinsamen Unterricht findet auch Kleingruppen- und Einzelförderung statt • Gemeinsame, gleichberechtigte Planung und Durchführung des Unterrichts • Unterricht ist kompetenzorientiert, kooperativ und individualisierend • Gelingensbedingungen: Arbeit mit Kompetenzrastern und Arbeitsplänen 	
<ul style="list-style-type: none"> • strebt generell einen Unterricht an, der durch innere Differenzierung gekennzeichnet ist. • Sie ist bemüht, Schüler(innen) mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung bei der Bearbeitung ihrer Aufgaben zu begleiten (Hilfen, Kontrolle). 	<ul style="list-style-type: none"> • unterstützt und berät im differenzierenden Unterricht (z.B. durch Vorschläge für sowie Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien und Hilfen insbesondere für Schüler(innen) mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung)

□ Diagnostik

Regelschullehrkraft	Förderschullehrkraft
<ul style="list-style-type: none"> • Prozessbegleitende Diagnostik innerhalb eines schuleigenen Rahmenkonzeptes zur Förderung auf unterschiedlichen Ebenen (z.B. RTI - response to intervention) • Erfassung der Lernausgangslage von Schulanfängern/ diagnostische Eingangsphase: Beobachtung im Unterricht/ Testsituation • Eingangsdiagnostik schon vor der Einschulung: Schuleingangsuntersuchung einbeziehen, Kompetenzfragebogen an die KiTa, Gruppentests • Lernprozessbeobachtung + gemeinsame Förderplanung nur möglich bei entsprechender Stundenzahl in einer Lerngruppe 	

□ Dokumentation

	Regelschullehrkraft	Förderschullehrkraft
	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Erstellung und Fortschreibung individueller Förderpläne (z.B. KEFF) 	
Förderpläne	<ul style="list-style-type: none"> • Federführung bei der Erstellung der Förderpläne für präventiv-geförderte SchülerInnen im Austausch mit der Förderschullehrkraft 	<ul style="list-style-type: none"> • Federführung bei der Erstellung der Förderpläne für SchülerInnen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Austausch mit Regelschullehrkraft
Dokumentation der individuellen Lernentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Federführung bei der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung der Regelschüler (im Austausch mit Förderschullehrer) 	<ul style="list-style-type: none"> • Federführung bei der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung der Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung (im Austausch mit Regelschullehrkraft)
Zeugnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Federführung bei allen Zeugnissen (im Austausch mit Förderschullehrer) 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützend bei den Zeugnissen der Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den unterrichteten Bereichen (im Austausch mit Regelschullehrkraft) • Unterstützt Regelschullehrkraft bei der Erstellung der Zeugnisse der präventiv-geförderten SchülerInnen

□ Konferenzen der Regelschule

	Regelschullehrkraft	Förderschullehrkraft
Zeugnis-Konferenz und Klassenkonferenz	<ul style="list-style-type: none"> • Die Konferenzprotokolle werden zeitnah zur Verfügung gestellt 	<ul style="list-style-type: none"> • verpflichtende Teilnahme bei SchülerInnen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung • Bei den übrigen SchülerInnen: Teilnahme nach Absprache • Möglichkeit der Mitgestaltung
Gesamtkonferenz, Dienstbesprechung, Fachkonferenz	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nach Absprache • Möglichkeit der Mitgestaltung
Schulleitung und Sekretariat	<ul style="list-style-type: none"> • Einladungen zu Konferenzen werden an alle Kolleginnen und Kollegen adressiert 	

☐ Beratung

	Regelschullehrkraft	Förderschullehrkraft
	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakte mit Fachlehrerinnen, Eltern, Hort, Tagesgruppen, Ärzten, Psychologen, Logopäden... • Beratungszeiten im Stundenplan berücksichtigen 	
Elternberatung/ Austausch	<ul style="list-style-type: none"> • präventiv: S im Blick behalten, nach Bedarf gemeinsames Treffen mit den Beteiligten (GS-L, FöS-L, Eltern, Logopäde, Kind, ...) • zur Lernprozessbeobachtung: regelmäßige „Beratungstreffen“ mit allen Beteiligten (s.o.) 	
	<ul style="list-style-type: none"> • informiert über Leistungsstand und schulische Entwicklung im Allgemeinen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner bei Rückfragen zu rechtlichen Grundlagen, wie z.B. Termine/Abläufe (z.B. Fristen, Anträge,...) • Informiert bei Bedarf über schulische und außerschulische Fördermöglichkeiten der SuS
Kollegiale Beratung/ Austausch	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligte Pädagogen tauschen sich regelmäßig im multiprofessionellen Team über die Probleme und Fortschritte der SuS aus 	
	<ul style="list-style-type: none"> • informiert über Beobachtungen im Unterricht • fordert Beratung bei Schwierigkeiten ein • informiert über schulische Aktivitäten • lädt zu Klassen-/ Schulaktionen ein 	<ul style="list-style-type: none"> • gibt Anregungen für den inklusiven Unterricht • berät bei der Erstellung der Förderpläne • Ansprechpartner bei Rückfragen zu rechtlichen Grundlagen, wie z.B. Termine/Abläufe (z.B. Fristen, Anträge,...) • <u>Erst</u>beratung bei Auffälligkeiten in der Entwicklung • Beratung der Schulbegleitung und -assistenz von SuS
Schülerberatung	<ul style="list-style-type: none"> • bei Bedarf gemeinsame Gespräche mit SuS (z.B. Abstimmung von Unterstützungsmöglichkeiten, Aushandeln von Konsequenzen/ Verträgen...) • Beratung zu spezifischen Fragen bezüglich der Schullaufbahn u. Ä. 	
	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine schulische Fragen 	<ul style="list-style-type: none"> • bei Bedarf Vermittlertätigkeit zwischen S und RS-L

☐ Schulleben

Regelschullehrkraft	Förderschullehrkraft
<ul style="list-style-type: none">• Das Kollegium versteht sich als multiprofessionelles Team	
<ul style="list-style-type: none">• Förderschullehrkräfte erhalten Einladungen• Informieren über anstehende Projekte, Feste und Aktionen	<ul style="list-style-type: none">• In welchem Umfang an Schulveranstaltungen teilgenommen wird, hängt von der jeweiligen Stundenverpflichtung ab• Vorbereitung von Projekten, Festen usw. im zeitlichen Rahmen der Abordnung. Hier geht es darum, Förderschüler zu begleiten und zu unterstützen• Nimmt an besonderen Aktionen, Projekten und Festen aktiv teil, wenn der Stundenplan dies zulässt• Bei Ausflügen und Klassenfahrten sollte grundsätzlich die Möglichkeit bestehen, mitzufahren